

„Fragen sind erlaubt - die Bewahrung der Schöpfung auch“

WAZ 10.10.08

Lünen-Süd. Zur Kritik an der evangelischen Kirchengemeinde Preußen wegen der Unterstützung der Klage gegen das Kohlekraftwerk durch eine Papiersammlung schreibt Ingbert Kersebohm, Bürgermeisterkandidat der Lüner Grünen:

„Das 1. Buch Mose Kapitel 2 Vers 15 ‚Bewahrung der Schöpfung‘ kann das Presbyterium der Kirchengemeinde Preußen bewogen haben, die Klage gegen Kraftwerks-Neu-

bauten durch die Firmen Trianel und Evonik durch die Sammlung von Spenden-Papier zu unterstützen.

Von welcher Eingebung die SPD und auch die CDU getrieben wurden, das Trianel Kraftwerk als das ‚gute Kraftwerk‘ zu befürworten und das Evonik Kraftwerk als das ‚schlechte Kraftwerk‘ abzulehnen, obwohl dieses doch dank anderer Abgasführung seine Abgase nicht über Lünen herunterlässt und darüber hinaus noch einen um

2,1 % höheren Wirkungsgrad als das Trianel Kraftwerk aufweist, wird wohl dauerhaft dem Bürger verborgen bleiben. Das 1. Buch Mose Kapitel 2 Vers 15 war es jedenfalls definitiv nicht. Unglaublichkeit und Missachtung des Bürgerwillen schon eher.

Wenn die SPD im gleichen Atemzug der evangelischen Kirchengemeinde Preußen im Rahmen des ‚Projektes Soziale Stadt Gahmen‘ das soziokulturelle Kompetenzzentrum entziehen möchte, dann

wackelt die SPD an fundamentalen Eckpfeilern dieses Antrages und gefährdet schon jetzt den Erfolg.

Das Verhalten der SPD zum Thema Papier-Spendensammlung zeigt eindrucksvoll, dass die Politik in der Zusammensetzung des neu einzurichtenden Stadtteilbeirates nichts, aber auch gar nichts zu suchen hat.

Fragen sind immer erlaubt Herr Teutenberg. Die Bewahrung der Schöpfung auch.“

KONTAKT

Westfälische Rundschau
Lokalredaktion Lünen
Bäckerstraße 9
44 532 Lünen
Fax (02306) 202 43 17
E-Mail: luenen@westfaelische-rundschau.de

Leserbriefe geben die Meinung des Absenders wieder. Einen Rechtsanspruch auf Abdruck gibt es nicht. Die Redaktion hat das Recht auf Kürzungen.